

Bürgersolaranlage auf dem Dach des Gemeindebauhofs

In den Jahren 2001 und 2003 sind in vielen Landkreismunicipalitäten sogenannte Bürgersolaranlagen entstanden. Bei diesen Pilotprojekten wurden die Dächer von öffentlichen Gebäuden den Bürgern für die Errichtung von Gemeinschafts-Solarstromanlagen zur Verfügung gestellt. Zur damaligen Zeit war die Photovoltaiktechnik noch wenig verbreitet und wegen der relativ geringen Rendite der Betrieb der Solarstromanlagen aus rein wirtschaftlicher Sicht wenig attraktiv.

Um die umweltfreundliche Technik der Stromerzeugung zu fördern, hat der Eichenauer Gemeinderat im November 2001 den Beschluss gefasst, das Dach eines kommunalen Gebäudes für die Errichtung einer Bürgersolaranlage kostenfrei bereitzustellen und den Bau der Anlage mit einem Zuschuss zu fördern. Im Januar 2002 wurden die Eichenauer Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer Auftaktveranstaltung über das Projekt informiert. In der Veranstaltung, die von der Verwaltung organisiert wurde, haben knapp 30 Bürger ihr Interesse bekundet, an dem Projekt Photovoltaik-Gemeinschaftsanlage mitzuwirken.

Im März 2002 hat sich der Gemeinderat mit der Auswahl einer geeigneten Dachfläche befasst. Eine statische Prüfung der Verwaltung hatte ergeben, dass die Dachflächen der bestehenden Gebäude erst kostenaufwändig verstärkt werden müssten, damit sie die zusätzliche Last einer Photovoltaikanlage aufnehmen könnten. Nach Diskussion wurde der Beschluss gefasst, das Dach der Fahrzeughalle des neuen Gemeindebauhofs an der Holzkirchner Straße für die Bürgersolaranlage bereitzustellen. Da sich das Gebäude zum damaligen Zeitpunkt noch in Planung befand, konnte das Dach mit geringen Mehrkosten so dimensioniert werden, dass es sich für den Bau einer Solaranlage eignete.

Im April 2002 wurde die Solarstrom Eichenau GbR mit insgesamt 34 Gesellschaftern gegründet. Ende des Jahres 2003 konnte die Gemeinschaftsanlage auf dem Dach des neuen Bauhofs montiert und am 04. November an das öffentliche Stromnetz angeschlossen werden. Die knapp 300 m² große Anlage hat eine Nennleistung von 40,46 kWp.



Bürgersolaranlage auf dem Dach der Fahrzeughalle des Gemeindebauhofs



Anschlussraum mit Wechselrichtern